

**Das Audit zur Institutionellen Qualitätssicherung als
Vorbereitung auf die Systemakkreditierung
Der Weg der Hochschule der Medien Stuttgart**

Dr. Luz-Maria Linder
Leiterin der Stabsstelle für Hochschulentwicklung und
Qualitätsmanagement

Workshop der ACQUIN, Heidelberg, 5. April 2011

Inhaltsverzeichnis

- Kurzporträt: Die Hochschule der Medien in Stuttgart
- Ausgangssituation
- Die Qualitätsoffensive der HdM
- Überlegungen zur Programm-/Systemakkreditierung
- Das Audit als Vorstufe zur Systemakkreditierung
- Gesamtstrategie
- Das Qualitätsmanagementsystem der HdM
- Ergebnisse des Audits mit der evalag
- Aufnahme der Systemakkreditierung

Kurzporträt: Die Hochschule der Medien

- Hochschule für die Ausbildung von Medienspezialisten
(Druck, Verlag, Verpackung, Medieninformatik, Audiovisuelle Medien, Werbung, Bibliothek u.a.)
- 4.000 Studierende
- 130 Professorinnen und Professoren
- 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 15 Bachelorstudiengänge, 7 Masterstudiengänge
- 23 Mio. € Jahresbudget

Ausgangssituation

Studienbetrieb und Qualitätssicherung

- Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudiengänge im WS 2004/2005, Studienreform für das WS 2011/2012 vorgesehen
- sämtliche Studiengänge im Clusterverfahren akkreditiert (bis 2011)
- Vielfältige Instrumente und Verfahren zur Qualitätssicherung vorhanden, allerdings keine systematische Verknüpfung und zielorientierte Steuerung, keine formalisierte Qualitätskultur

Belastungen

- Auslastung des Lehr- und Forschungspersonals durch den regulären Hochschulbetrieb und andere Reformvorhaben („Hochschule 2012“)
- begrenzte Ressourcen für zusätzliche (Verwaltungs-)Aufgaben

Die Qualitätsoffensive der HdM

- ab WS 2008/2009 Ausbau der bestehenden Qualitätssicherung, d.h. Bündelung der bestehenden Instrumente zu einem flächendeckenden Qualitätsmanagementsystem mit Evaluations- und Steuerungselementen
- Ziel ist, die Hochschule möglichst gut im Wettbewerb um Finanzmittel, Personal und Studierende zu positionieren und damit ihre Handlungsfähigkeit zu stärken
- Berücksichtigung der Verflechtung mit anderen Hochschulaktivitäten, insbesondere den Maßnahmen zur Hochschulentwicklung (Reform der Studienstrukturen, Umsetzung der KMK-Vorgaben etc.)

Überlegungen zur Programm-/Systemakkreditierung

Erfahrungen aus der Programmakkreditierung

- Professor/innen: rein punktuelle Beschäftigung mit Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung, keine Qualitätsentwicklung
- Gutachter: externe Sicht teilweise sehr subjektiv, unberechtigte Auflagen

Überlegungen zur Systemakkreditierung

- Akkreditierungsrat fordert funktionsfähiges Qualitätsmanagementsystem (= Substitution der Programmzertifizierung durch interne Qualitätssicherung), dieses Prinzip fördert Autonomie und Selbstverantwortung der Hochschule
- hoher Ressourcenbedarf für Implementierung eines QMS
- Konkretisierungsbedarf bezüglich der Anforderungen zur Systemakkreditierung
- keine Erfahrungen aus abgeschlossenen Verfahren

Das Audit als Vorstufe zur Systemakkreditierung

Entscheidung für ein zweistufiges Verfahren:

- Audit zur institutionellen Qualitätssicherung + Akkreditierung
- Durchführung des Audits: evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)

Erwartungen an das Audit: Evaluation und Beratung

- Bewertung des aktuellen Stands des QMS, insbesondere in Hinblick auf die Anforderungen zur Systemakkreditierung („Akkreditierungsfähigkeit“)
- konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung des QMS
- Beitrag zur Stärkung der Qualitätskultur
- bei positivem Ergebnis: Anmeldung zur Systemakkreditierung

Funktion der Systemakkreditierung: Zertifizierung

Gesamtstrategie

Phase 1: Ausbau des Qualitätsmanagementsystems

- konzeptionelle Phase (ab WS 2008/2009)
- Information, Kommunikation, Partizipation (ab SoSe 2009)
- Implementierung neuer Instrumente (ab WS 2009/2010)

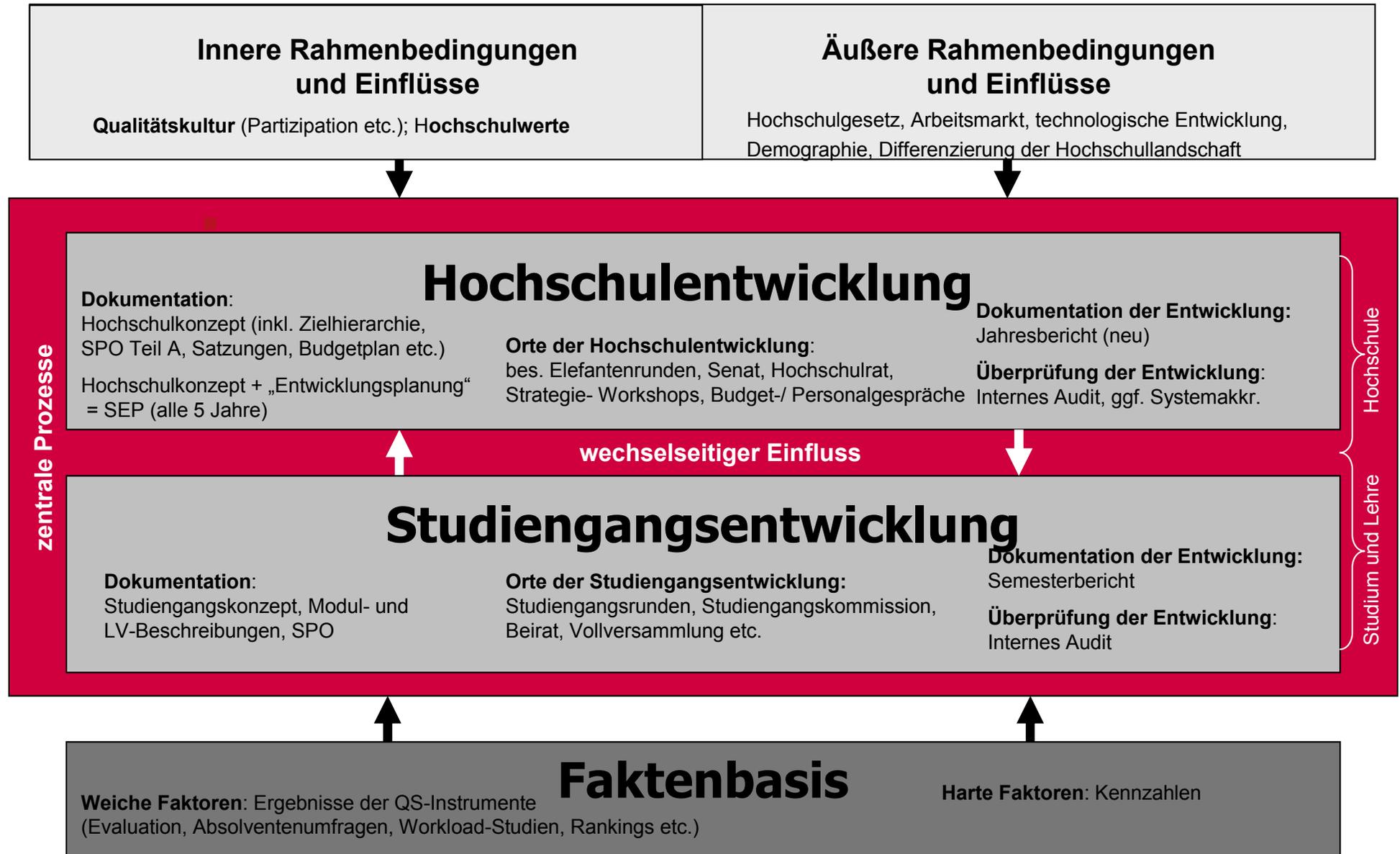
Phase 2: Evaluation des Qualitätsmanagementsystems

- Audit zur institutionellen Qualitätssicherung (SoSe 2009 bis SoSe 2010)

Phase 3: Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems

- Systemakkreditierung (ab WS 2011/2012)

Das Qualitätsmanagementsystem der HdM



Internes Audit (Funktion)

Evaluation der Studiengänge durch eine Kommission (Peer Review)

Funktionen für den Studiengang

- Evaluation der Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung
- Evaluation der Kompatibilität mit den Hochschulzielen
- Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studiengangs
- Hilfestellung zur Behebung von Defiziten

Funktionen für das Rektorat

- Plattform für Austausch mit Studiengang
- Instrument zur Steuerung der Studiengangsentwicklung (Auflagen)
- Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Hochschule
- Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des QMS

Internes Audit (Organisation)

- 1 Audit pro Semester (Studiengang oder Cluster),
 - Auswahl durch das Los, bei Einrichtung eines Studiengangs, bei gravierenden Veränderungen oder Auffälligkeiten

- Kommission (intern und extern besetzt)
 - 1 Mitglied des Rektorats, 1 Mitglied des zuständigen Dekanats, 1 Dozent aus anderer Fakultät oder Hochschule, 1 Externer, 1 Gleichstellungsbeauftragte

- 2 Reviews mit Studiengang
- Abschlussbericht und Abschlussgespräch mit Studiendekan (Vereinbarung)
- Begleitung des Follow-ups durch Senat
- Falls Studiengang nicht mit Ergebnis einverstanden ist: Programmakkreditierung

Internes Audit (Dokumente)

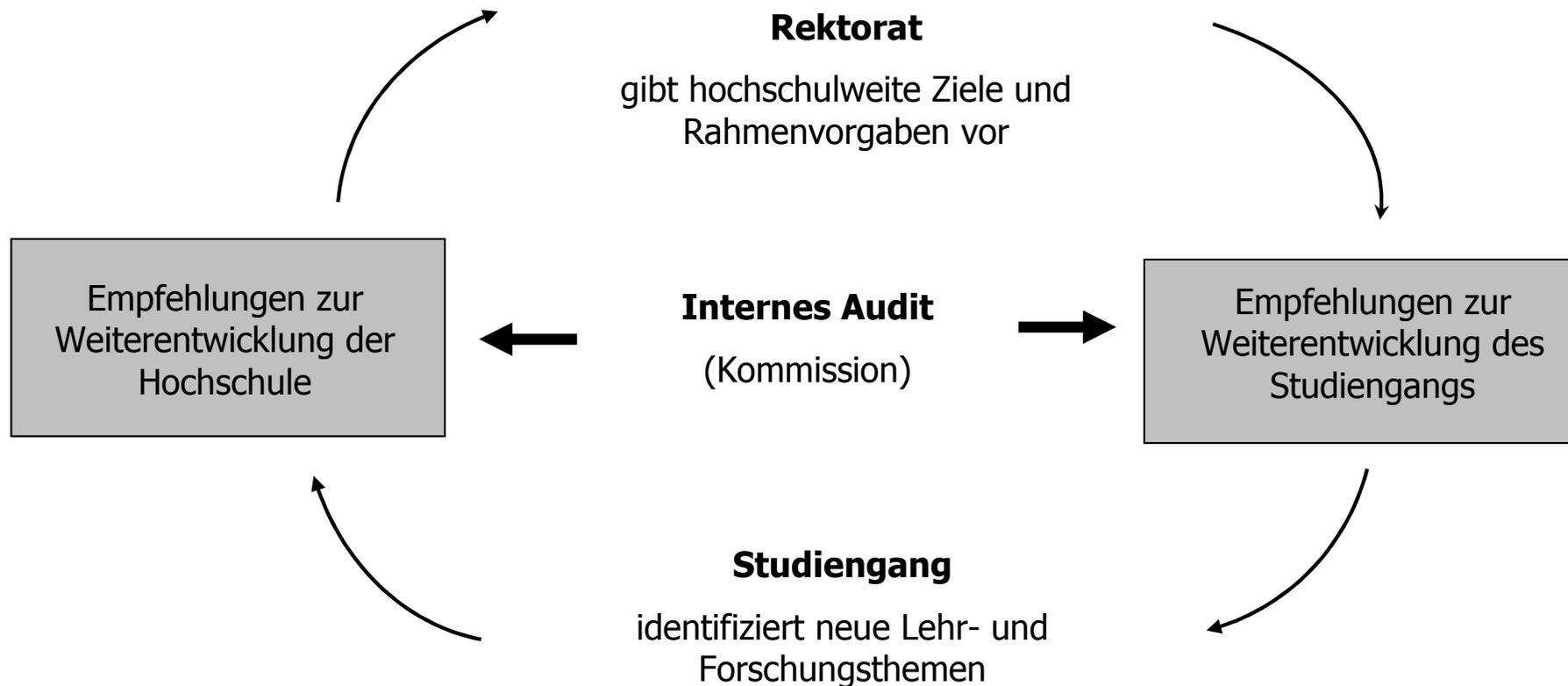
Basis für Audit: Selbstbeschreibung des Studiengangs

- Dokumentation des Studiengangprofils
 - Studiengangskonzept
 - Beschreibungen der Modul- und Lehrveranstaltungen
 - Studien- und Prüfungsordnungen
- Dokumentation der Studiengangsentwicklung
 - Semesterbericht

Abschlussbericht der Kommission

- Einschätzung der aktuellen Lage
- Empfehlungen zur Korrektur
 - Auflagen
 - Empfehlungen
 - Hinweise

Internes Audit (Relevanz für das QMS der HdM)



Ergebnisse des Audits mit der evalag

Erwartungen der HdM an das Audit wurden erfüllt

- Einschätzung der evalag: Die HdM verfügt über ein gut entwickeltes, funktionsfähiges QM-System, ist also (system-) akkreditierungsfähig
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung sind größtenteils sinnvoll und können umgesetzt werden; einige werden zurückgestellt bzw. nicht übernommen
- Qualitätskultur wurde durch das Audit gestärkt
 - Anerkennung der Qualitätsbestrebungen
 - Wertschätzung der Beteiligten

Aufnahme der Systemakkreditierung

- Entscheidung der HdM zugunsten der Systemakkreditierung
 - Beschluss des Senats im November 2009
 - Beschluss des Hochschulrats im November 2010

- Aufnahme der Systemakkreditierung bei der ACQUIN
 - Antrag auf Zulassung im Februar 2011
 - Zulassung im März 2011
 - Erste Begehung im Wintersemester 2011
 - geplanter Abschluss 2012/13

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Luz-Maria Linder

Leiterin der Stabsstelle für Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart

linder@hdm-stuttgart.de

(0711) 8923 2006